



Regionalverband Suhrental

Geschäftsbericht 2018





1. Einleitung

Der Regionalverband Suhrental (RVS) umfasst ab 1. Januar 2019 noch zehn Gemeinden im Suhren- und Ruedertal. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäss den §§ 74 bis 82 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesezt) vom 19. Dezember 1978 und §§ 11 und 12 des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (Baugesezt, BauG) vom 19. Januar 1993. In den Satzungen sind die wesentlichen Punkte des RVS geregelt.

Mit einer Fläche von 54.80 km² und rund 14'100 Einwohnern ist der RVS der kleinste der zwölf regionalen Planungsverbände des Kantons Aargau. Zu ihm gehören Hirschthal, Holziken, Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau, Schlossrued, Schmiedrued-Walde, Schöffland, Stafelbach und Wiliberg. Die Mitgliedsgemeinden des RVS gehören den drei Bezirken Aarau, Kulm und Zofingen an.

Die zu erledigenden Aufgaben wurden bis Ende 2016 hauptsächlich durch die ressortverantwortlichen Vertreter der Gemeinderäte im Nebenamt, durch die Mitglieder der Geschäftsstelle und durch einzelne Kommissionen oder Arbeitsgruppen ausgeführt.

In raumplanerischen Belangen wird der RVS durch eine externe Raumplanerin, welche im Auftragsverhältnis arbeitet, und durch den Kreisplaner des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) unterstützt. In den letzten Jahren wurden den Regionalverbänden vom Kanton nebst den ursprünglichen auf die Raumplanung beschränkten Aufgaben zusätzliche Themen wie beispielsweise die regionale Standortförderung, die Bedarfserhebung im Pflegebereich, die Gesundheitsregionen sowie Aufgaben im Asyl- und Sozialwesen übertragen.

NRP-Projekt «Regionalmanagement Suhrental», 2016 bis 2019

Das Umsetzungsprogramm der Neuen Regionalpolitik NRP des Bundes und des Kantons Aargau dient

- der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch regionale Standortförderung,
- der Förderung der unternehmerischen Vernetzung und Kooperationen und
- verlängert Wertschöpfungsketten und schliesst Lücken.

Um das Suhren- und Ruedertal auch in Zukunft als eigenständige Region zu erhalten, die regionale Wertschöpfung zu steigern und die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken, hat der Vorstand des RVS am 1. September 2015 beschlossen, im Rahmen der neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) ein eigenständiges und professionelles Regionalmanagement aufzubauen. Die Finanzierung des Projekts erfolgt gemäss Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über die Regionalpolitik zu je einem Drittel durch Mittel des Bundes, des Kantons sowie durch eigene Mittel des RVS.

In der ersten Phase der Projektumsetzung wurden einerseits die personellen Ressourcen durch die Anstellung einer Geschäftsführerin mit einem 60 %-Pensum ab 01.12.2016 aufgestockt, andererseits wurde von der Geschäftsleitung eine Entwicklungsstrategie erarbeitet und an der Vorstandssitzung vom 10.05.2017 verabschiedet.

Die Projektdauer und damit auch die finanzielle Beteiligung des Bundes und des Kantons läuft bis Ende 2019. Vor Ablauf der Projektdauer werden die Verbandsgemeinden über die Weiterführung der Massnahmen ab 2020 zu entscheiden haben.



2. Haupttätigkeiten

2.1 Vorstand

Die Geschäfte des RVS wurden im 2018 an 3 Vorstandssitzungen am 21.03., 20.06. (öffentliche Hauptsitzung) und 22.11.2018 behandelt.

2.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung des RVS hat ihre Themen im 2018 an 8 Sitzungen am 23.01., 21.02., 21.03., 03.05., 20.06., 23.08., 24.10. und 22.11.2018 behandelt.

2.3 Geschäfts- und Kontrollstelle

Lis Lüthi, Geschäftsführerin
Dave Schenker, Aktuar
Matthias Müller, Leiter Finanzen Schöffland

Turnusgemäss ist die Kontrollstelle in der laufenden Amtsperiode durch die Finanzkommissionen der Gemeinden Hirschthal, Holziken und Moosleerau besetzt.

2.4 Regionalplanung

Gabriele Horvath, suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft

2.5 Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppe Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) Suhrental / Ruedertal

Siehe separater Jahresbericht LEP Suhrental 2018

- Begleitgruppe „Landschaftsqualitätsprojekt Suhrental 2016 – 2023“

Nach der Genehmigung des LQ-Projekts durch den Kanton im Spätherbst 2015 hat der Bund die Bewilligung am 19. Januar 2016 mit Auflagen erteilt. Nach dem Eintreffen der Bundesbeiträge konnten die vorgeschossenen Beträge den Verbandsgemeinden Ende 2016 zurückerstattet werden.

Die aktive Beteiligung vieler Landwirte im Suhrental hat der Regionalverband (RVS) erfreut zur Kenntnis genommen. Ihre Teilnahme zeigt uns, dass wir mit der Erarbeitung dieses Projektes und mit Ihrem Einsatz einen grossen Beitrag für unsere attraktive Landschaft leisten.

Insgesamt konnten bisher Beiträge von über Fr. 414'000.- ausgelöst und im Projektperimeter Suhrental investiert werden. Der Projektperimeter umfasst 170 Betriebe mit einer Fläche von insgesamt 2'823 ha.

Seit dem 01.01.2019 können keine neuen Projekte angemeldet werden.



- **Arbeitsgruppe Umsetzung Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG)**

Die Arbeitsgruppe hat die Grundlagen für die Bedarfsabklärung, das Finanzierungsreglement, die Präsentation für kommunale Infoveranstaltungen und die Botschaft zuhanden der Gemeindeversammlungen erarbeitet.

Nachdem fast alle Mitgliedsgemeinden an den Wintergemeindeversammlungen 2017 das KiBeG traktandiert, diskutiert und verabschiedet haben, werden die verschiedenen Kinderbetreuungsmöglichkeiten seit dem Schuljahr 2018/19 im Verbandsgebiet aufeinander abgestimmt angeboten.

- **Arbeitsgruppe Wirtschaft, Gewerbe und Tourismus (WGT)**

Gemäss der Entwicklungsstrategie des NRP-Projekt „Regionalmanagement Suhrental“ wurde anfangs 2018 die Arbeitsgruppe WGT von der Geschäftsleitung eingesetzt.

Das Ziel der Arbeitsgruppe WGT ist die Förderung der Attraktivität für grössere und kleinere Unternehmen im Suhren- und Ruedertal. Ausserdem soll die Ansiedlung von neuen Firmen gefördert werden, die Anzahl Arbeitsplätze mittel- und langfristig erhöht werden. Die Arbeitnehmer sollen auch in der Region wohnen.

Die Bekanntheit der vorhandenen touristischen Angebote soll erhöht und deren Produkte besser vermarktet werden.

- **Arbeitsgruppe Finanzierung**

Im Zusammenhang mit dem NRP-Projekt „Regionalmanagement Suhrental“ wird der RVS von 2016 bis 2019 jährlich mit einem namhaften Betrag von Bund und Kanton unterstützt.

Die Arbeitsgruppe Finanzierung wurde anfangs 2018 von der Geschäftsleitung eingesetzt.

Das Ziel der Arbeitsgruppe Finanzierung ist die Beibehaltung der verbesserten Wettbewerbsfähigkeit des RVS nach 2019 gemäss NRP-Projekt „Regionalmanagement Suhrental“ sowie die langfristige Sicherung der Verbandsfinanzen. Kurzfristig sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie die wegfallenden Beiträge von Bund und Kanton ab 2020 kompensiert werden können.



3. Personelles

3.1 Vorstandsmitglieder

- Attelwil (bis 31.12.2018): Adrian Lüthy, Vizeammann
- Hirschthal: Markus Goldenberger, Gemeinderat **)
- Holziken: Jacqueline Hausmann, Gemeindeammann
- Kirchleerau: Erich Hunziker, Gemeindeammann
- Moosleerau: Andreas Keller, Vizeammann
- Reitnau: Uwe Matthiessen, Gemeinderat
- Schlossrued: Martin Goldenberger, Gemeindeammann
- Schmiedrued-Walde: Marliese Loosli, Gemeindeammann
- Schöffland: Rolf Buchser, Gemeindeammann *)
- Staffelbach: Max Hauri-Kalt, Gemeindeammann
- Wiliberg: Patric Jakob, Vizeammann

*) Präsident

**) Vizepräsident

3.2 Geschäftsleitungsmitglieder

- Hirschthal: Markus Goldenberger, Gemeinderat **)
- Reitnau: Uwe Matthiessen, Gemeinderat
- Schlossrued: Martin Goldenberger, Gemeindeammann
- Schöffland: Rolf Buchser, Gemeindeammann *)
- Staffelbach: Max Hauri-Kalt, Gemeindeammann

*) Präsident

**) Vizepräsident

3.3 Geschäftsstelle und Aktuariat

- Regionalverband Suhrental, Geschäftsstelle
Bahnhofstrasse 5, Schloss
5040 Schöffland



4. Finanzen

Die definitive Verbandsrechnung 2018 liegt noch nicht vor.
Der im Budget 2018 enthaltene Aufwandüberschuss von Fr. 27'800.- sollte aufgrund des provisorischen Rechnungsabschlusses per dato deutlich unterschritten werden.

Bezüglich Finanzierung ab 2020 (im Anschluss an das NRP-Projekt, 2016 – 19) siehe Bemerkungen unter **Arbeitsgruppe Finanzierung**.

5. Ausblick

Das vergangene Geschäftsjahr 2018 wurde durch die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen der Umsetzung des NRP-Projekts geprägt.

Insbesondere der Nutzen für die Verbandsgemeinden, das regionale Gewerbe, die Umsetzung des regional abgestimmten Kinderbetreuungsangebotes, das Networking mit den kantonalen Fachstellen, der Ausbau der touristischen Angebote sowie die Erarbeitung der neuen Satzungen standen dabei im Vordergrund.

Die Ende 2017 kontaktierten Gemeinderäte von benachbarten Gemeinden haben sich per dato grösstenteils noch nicht zur angebotenen, verstärkten Zusammenarbeit geäussert.

Für die Verbesserung der regionalen Identität und Zusammenarbeit braucht es künftig noch mehr Engagement seitens der einzelnen Verbandsgemeinden und Gewerbevereine. Dringend notwendig ist eine aktive und vorwärtsorientierte Mitarbeit aller Vertreterinnen und Vertreter der Verbandsgemeinden und Gewerbevereine – nicht zuletzt auch aus Mangel an Alternativen.

Das Motto muss lauten:

„Was kann die Kommune für die Region tun und nicht – was tut die Region für die Kommune“
Nur so kann das Suhren- und Ruedertal mittelfristig eigenständig werden und bleiben.

Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihr Wohlwollen für unsere Region und unseren Regionalverband.

Schöffland, 12. Februar 2019

Rolf Buchser, Präsident